

Der vorstehende trockene Bericht legt, wie wir glauben, wenigstens davon Zeugniß ab, dass das Österreichische Museum in dem ersten, heute abschliessenden Zeitraume seines Bestandes redlich und unermüdlich bestrebt gewesen ist, seiner ebenso wichtigen als schönen Aufgabe gerecht zu werden.

Das Verständniß für diese Aufgabe in immer weiteren Kreisen zu verbreiten, ihr thätige Anhänger zu gewinnen, die vorhandenen Kräfte zu prüfen, zu wecken, und nach Möglichkeit zu schulen — mit einem Worte den Boden zu bereiten für ein Schaffen, welches selbst von den ewig geltenden Principien ausgeht und einem gebildeten Kunstsinne begegnet: darum handelte es sich in diesen Lehrjahren des Museums.

Gestärkt durch die von Tag zu Tag wachsende Theilnahme, durch Erfahrungen und unleugbare Erfolge und durch unser eigenes Bewusstsein treten wir mit frohem Vertrauen in die zweite Periode unseres Wirkens ein, welchem die Gnade des Monarchen die günstigsten Bedingungen gewährt hat.

*Wien, den 4. November 1871.*

